

Pressemitteilung

08.06.2017

Zahlen, Fakten und internationale Erfahrungen

Die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen in Deutschland muss ausgebaut werden.

Studien belegen: Fluchtbedingte Traumatisierungen und Gewalterfahrungen verschlechtern die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen erheblich. Ein neues Working Paper im Auftrag des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) fasst diese und andere Ergebnisse und Fakten der neuen Studien zusammen.

[Berlin, Niedersachsen] Trotz hoher Erwerbsorientierung sind Migrantinnen mit Fluchthintergrund nur unzureichend in den Arbeitsmarkt integriert. Sowohl in Deutschland als auch im internationalen Vergleich zeige sich, dass sie von multipler Diskriminierung betroffen sind.

Das ergaben neueste Studien zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen. Ein entscheidender Grund: Der Fokus der Arbeitsmarktprogramme der Bundesregierung liege auf der Entwicklung geschlechtsneutraler Programme. Der Blick in andere Länder zeige aber, dass mit geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktprogrammen positive Effekte zu erzielen seien. Die Fachwelt fordert in Richtung Politik den gezielten Ausbau der Arbeitsmarktprogramme nach den Bedarfen dieser Zielgruppe. Zusätzlicher Handlungsbedarf bestehe auch angesichts des zu erwartenden Anstiegs des Frauenanteils unter den Geflüchteten durch den Familiennachzug, so das Ergebnis der neuen Studien.

Das IQ Netzwerk Niedersachsen hat 2016 auf diese Situation reagiert. Das [Projekt „Fokus Flucht“](#) bietet geflüchteten Frauen in Niedersachsen u.a. kostenlose Beratungen in Fragen der Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen beruflichen Abschlüsse und Qualifikationen. Herkunft und Aufenthaltsstatus spielen für die Inanspruchnahme dieser Förderung keine Rolle. Entscheidend sind beglaubigte Dokumente über Bildungs- und Berufsabschlüsse. Partner des Projektes ist der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. „Auch in Deutschland sind Frauen Gewalt und Diskriminierung ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, als Frau die eigenen Rechte zu kennen und zu wissen, wo man Unterstützung holen kann“, so Projektleiterin **Vivien Hellwig**.

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Susanne Strothmann-Breibe
Öffentlichkeitsarbeit
strothmann@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-36
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de
www.migrationsportal.de

Ein Working Paper im Auftrag des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) fasst die Ergebnisse, Zahlen und Fakten der neuen Studien zusammen. Das 15-seitige Dokument steht zum Download [hier](#) bereit.

Das IQ Netzwerk Niedersachsen im Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ ist eine der größten arbeitsmarktpolitischen Initiativen Deutschlands zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Die Programmbereiche Anerkennungsberatung, Qualifizierung sowie interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung werden von 16 Landesnetzwerken in ganz Deutschland umgesetzt. Die RKW Nord GmbH mit Geschäftsstellen in Hannover und Osnabrück koordiniert das IQ Netzwerk Niedersachsen. Das IQ Netzwerk Niedersachsen bietet Anerkennungssuchenden kostenfreie und erreichbare Förderangebote über landesweit 14 Beratungsstellen und 44 Projekte. Das IQ Netzwerk Niedersachsen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Über 21.000 Beratungen wurden seit seiner Gründung vor fünf Jahren durchgeführt und rd. 13.500 Personen aus über 150 Ländern in Anerkennungsverfahren begleitet.

www.migrationsportal.de
www.netzwerk-iq.de
www.rkw-niedersachsen.de

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Susanne Strothmann-Breiwe
Öffentlichkeitsarbeit
strothmann@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-36
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de
www.migrationsportal.de